

**3** langsamer Mensch: °a *Dreamla braucht a hoiwe Stund, bis a was außbringl* Markt l AÖ.

Komp.: [An]t.: °a *Ontremler* Draufgänger Kch-matting SR. F.M.E.

### tremlicht, tremmlicht

Adj., grob, ungestüm: *dremmlad* AMAN Schimpfwb. 50.

WBÖ V.420.

F.M.E.

### Tremling, Treme(r)ling, -mm-, -ie-

M. **1** längliches Holzstück.– **1a** Prügel, dicker Stock: *Dremling* Passau; *Der ... Tremeling* „Knüttel, Prügel“ SCHMELLER I,662.– **1b** Hebebaum, Hebelwerkzeug: °*Treammling* Grafenau; „die *Tremmlön* ... sind ... einfache einarmige Hebelwerkzeuge“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 117.

**2** von Menschen.– **2a** großer, kräftiger Mensch, °OB mehrf.: *Tremmileng* Engelsbg TS; *Der ... Tremeling* „massive Person“ SCHMELLER I,662.– **2b** langsamer, unbeholfener Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*des is a Dreamaling, wost undam Geh d Schuah dobben kosd* Rechtmehring WS; *Was is denn dös wieda für a Treamling g'wön, der den Murks g'macht hat?* SCHMALHOFER Brautweiser 35.– **2c** dummer, einfältiger Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*Dreamlen* Neuschönau GRA.– **2d** mürrischer, wortkarger Mensch: °*Dreamlöng* Neuhs PA.– **2e** unangenehmer, rücksichtsloser Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*Dreamling* Breitenbg WEG.– **2f** undeutlich sprechender Mensch: °*Driemerling* Fronau ROD. SCHMELLER I,662.– WBÖ V.420.

Komp.: [Bruck]t. Querbrett einer Holzbrücke: °*Brucktremmling* Langquaid ROL.

[Rotz]t. Lausbub, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dea Rotzdreamaling hot wieda wos ogricht* Halffing RO. F.M.E.

### Trempe

F, Dämonin, Schreckgestalt: „das Bauchaufschlitzen ... *den Trepel* oder *die Drempe*, die ... mit dieser Strafe drohen“ Bay.Wald HuV 15 (1937) 345.

Etym.: Wohl Abl. zur Wz. von →*trampen*. F.M.E.

### Trempe<sup>1</sup>, Tremmel, -ie-

M. **1** Ansammlung, dicht stehende Menge, OP, °OF, °MF vereinz.: °*a ganzer Trempl Schwammer* Selb; *Bal war a ganz schäins Tremperl Maanna basamm* SCHMIDT Säimal 64.

**2** Stelle, wo es viele Beeren od. Pilze gibt: *wenn ma koin gscheitn Trempl gfunna ghat* hom SCHEMM Stoagaß 179.

**3**: *drempal* „kleines Wald- oder Wiesenstück“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 270.

**4**: °a *Drempal* Kotklümpchen an den Schenkeln des Rindes Neustadt.

**5** Schreckgestalt in der Weihnachtszeit, °sw, OP mehrf., °OB, °MF vereinz.: °*der Treml* „böses Gegenstück zum Nikolaus“ Parsbg; „Als *Trempel* ... kommt der *Dama* [Thomas] ... in den Zwölfertnächten“ Velburg PAR SCHÖN-WERTH Leseb. 172.– Spruch zur Abwehr: *Trempel, Trempel, tritt mich nicht! Ich hab' ein Küchl, sonst kriegst es nicht. Leg ich dir's auf die Ofenstangen, kannst du dir's nicht runterlangen. Drum leg ich's auf die Stiegen, da kannst du es erkriegen* Velburg PAR SCHÖN-WERTH Leseb. 173.

Etym.: Abl. zur Wz. von →*trampen*; vgl. WBÖ V.420. WBÖ V.420f.

Komp.: [Baum]t. Baumgruppe: °a *Bamtrempepal* Naabdemerth NEW.

[Pelz]t. wie →T.5: °*da Pelztrempl kummt* „am Thomastag (20./21. Dezember)“ Sulzkchn BEI. F.M.E.

### Trempel<sup>2</sup>, Träne, →[Trän]perle.

### trempe<sup>1</sup>ln, -ie-

Vb. **1** stampfen, trampeln, °OB, °OP vereinz.: °*trömbeln* das unruhige Herumtreten der Kuh vor dem Kalben Poppbg SUL.

**2** Wehen haben, pressen (von der Kuh), °OB, °OP vereinz.: °*de Kouh trempelt* Aicha SUL.

**3** verspotten, demütigen, °NB vereinz.: *den andern tröabön* Vilshfn.

Etym.: Nebenf. von →*trampeln*. Zu -*εa-* vor Nasal vgl. Lg. §7e3.

WBÖ V.421.

Abl.: *-tremperln, Trempler*.

Komp.: [der]t. **1** zertrampeln, zertreten, °OB, °NB vereinz.: °*dadrempön* Berchtesgaden.– **2** wie →t.3, °OB, °NB vereinz.: °*dön hams derdrempelt* Deggendf. F.M.E.

### -tremperln, -ie-

Vb., nur im Komp.: [der]t.: °*den hams aber ez dadreabald* „verspottet, ausgelacht“ Ergolding LA. F.M.E.